



Az.: 66.1.1201.002.001

Erweiterung der Wallgrabenzone

Beratungsweg	Sitzungstermin
Umwelt- und Verkehrsausschuss	22.02.2018
Haupt- und Finanzausschuss	07.03.2018
Rat	14.03.2018

Zuständige/r Dezernent/in	Rauer, Jürgen
----------------------------------	---------------

Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
---------------------------------	--	-------------------------------

Im Haushaltsplan vorgesehen	<input checked="" type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN			
Teilergebnisplan	Teilfinanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> Investitionsmaßnahme			
Produkt Nr.	1201	BVH Wallgrabenzone			
Kontengruppe	7000264				
Betrag					
einmalige	Erträge	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwendungen	laufende	Erträge	Aufwendungen
Insgesamt		148.775,00 €	Insgesamt		
Beteiligter Dritter			Beteiligter Dritter		
Anteil Stadt Kleve		148.775,00 €	Anteil Stadt Kleve		

--

1. Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt, den Sperrvermerk (Produkt 1201, Objekt.-Nr. 7000264) aufzuheben. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen auf der Grundlage des vorgestellten Entwurfs detailliert weiter zu bearbeiten und die Maßnahme im Anschluss umzusetzen. Kleinere Anpassungen können im Rahmen der Ausführungsplanung noch vorgenommen werden.

2. Schilderung des Sachverhaltes / Begründung

Der Rat der Stadt Kleve hat am 11.10.2017 beschlossen, die notwendigen Haushaltsmittel für die Erweiterung der Wallgrabenzone im Etatentwurf 2018 bereitzustellen und mit einem Sperrvermerk zu versehen. Die Verwaltung wurde beauftragt, eine konkrete Planung für eine vorzeitige Erweiterung der Wallgrabenzone als Grünzone zu erstellen und die Auswirkungen darzustellen. darüber hinaus zu prüfen, ob Fördermittel zur Unterstützung der Erweiterung der Grünanlage akquiriert werden können.

Der Fachbereich Tiefbau hat einen ersten Entwurf für die Erweiterung der Wallgrabenzone erstellt, der auf dem Offenlagebeschluss des B-Plans zum Minoritenplatz basiert. Die Planung sieht eine parkähnliche Umgestaltung der heute überwiegend zu Parkzwecken genutzten Flächen zwischen Koekkoekplatz und Spoykanal vor.

Die Achse des heutigen Wasserlaufes wird hierbei aufgenommen und durch Blumen- bzw. Pflanzbeete weitergeführt. Die Wegeverbindungen werden aus wassergebundener Decke hergestellt. Der Fußweg zum Kreisverkehr Hafenstraße/Ludwig-Jahn-Straße/Minoritenplatz wird auf einer Breite von 2,50 m beidseitig ausgebaut.

Die neu entstehenden Grünflächen erhalten eine Raseneinsaat und ggf. eine bodennahe Bepflanzung (siehe Anlage 1). Zusätzliche Baumpflanzungen in den Grünflächenbereichen sind möglich.

Die vorhandene Mauer und der Baumbestand im östlichen Bereich des Planungsgebietes bleiben erhalten.

Eine Zielsetzung für die Planung war allerdings auch, die Herstellungskosten zu vermindern und dadurch die Einnahmeverluste von rd. 95.200 € aufgrund der 56 entfallenden Stellplätze zu reduzieren. Etwa 50% dieser Einnahmeverluste können über die Parkbereiche „Spoykanal“ und „Ludwig-Jahn-Strasse“ wieder vereinnahmt werden.

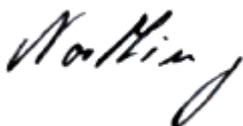
Im Zuge der Planungen wurden die Fachbereiche Finanzen und Liegenschaften, Planen und Bauen, Öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie die Umweltbetriebe beteiligt.

Der Ausbau erfolgt unter Beratung einer archäologischen Baubegleitung.

Im Hinblick auf die Aquse von Fördermitteln aus dem Programm „Zukunft Stadtgrün NRW“ wurde Kontakt zur Bezirksregierung Düsseldorf aufgenommen. Da die Maßnahme nicht innerhalb des Stadtumbaugebietes liegt, ist eine Förderung allerdings nicht möglich.

Die aktuelle Kostenschätzung weist Gesamtkosten (einschl. Parkplatzrückbau, ohne Baumpflanzungen) in Höhe von 148.775,- Euro aus.

Kleve, den 13.02.2018



(Northing)